

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und  
des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

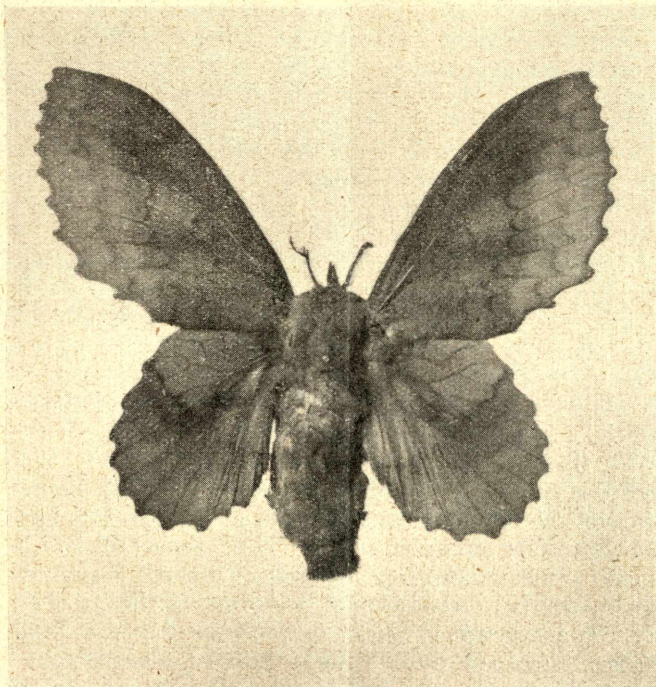
8. November 1931.

Nr. 30.

Inhalt: Niepelt: Eine neue Form von *Gastropacha quercifolia* L. — Warnecke: Einige kritische Bemerkungen über die Frage der Verwendbarkeit meteorologischer Klimamessungen für zoogeographische Untersuchungen. — Zukowsky: Kreuz und quer durch Frankreich bis in die Pyrenäen. (Lep.) (Fortsetzung). — Bändermann: Zu „Wandernde Schmetterlinge“. — Entomologischer Verein Krefeld. — Literaturbericht.

## Eine neue Form von *Gastropacha quercifolia* L.

Von W. Niepelt.



*Gastropacha quercifolia* L. ab. *luteobasalis* m. n. ab.

Die Flügel sind oberseits dunkel gefärbt, fast wie bei *L. alnifolia* O., mit violettem Schimmer; die dunklen Querstreifen in den Vorderflügeln sind gut ausgeprägt.

In den Hinterflügeln ist das Feld von der Wurzel bis zur Flügelmitte lebhaft orangefarben und wird von dem dunklen discalen Querstreif scharf begrenzt.

Ich züchtete diese auffallende, schöne Form ex ovo im Sommer 1910 und entdeckte sie jetzt erst bei Durchsicht meiner Vorräte.  
1 ♂ 3 ♀♀ Typen.

## Einige kritische Bemerkungen über die Frage der Verwendbarkeit meteorologischer Klimamessungen für zoogeographische Untersuchungen.

Von G. Warnecke, Kiel,

Die Frage der Einwirkung des Klimas auf die Verbreitung sowohl wie auf die Variabilität der Lebewesen gehört zu den schwierigsten und in ihren Einzelheiten noch ungeklärtesten Fragen überhaupt, mögen auch noch so viele Einzeluntersuchungen vorliegen. Das ist verständlich; denn das Klima ist die Auswirkung einer Summe zahlreicher Faktoren, die alle in unendlich verschiedener Stärke gegeneinander abgestuft sein können und nun als Ganzes auch wieder unendlich verschiedenartig einwirken.

Kürzlich hat Herr Dr. Heydemann in einem Artikel über die Geometride *Selidosema ericetaria* Vill. subsp. *scandinaviaria* Stgr. im Anschluß an einen Aufsatz von mir Ausführungen im Rahmen dieser Frage gemacht, auf welche ich wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung kurz erwidern muß.

Heydemann setzt die Verbreitung der *Selid. ericetaria* sowohl wie ihrer Rasse *scandinaviaria* in enge Beziehungen zu gewissen Klimalinien. Er verweist in seinem Artikel auch auf seine Arbeiten, in denen er gleichfalls die Zusammenhänge zwischen der Verbreitung von Schmetterlingen bzw. von Rassen bestimmter Schmetterlinge und bestimmten klimatischen Verhältnissen besprochen hat. Doch soll darauf hier nicht eingegangen werden.

In der Sache selbst, d. h. in der Frage der Wichtigkeit des Einflusses des Klimas kann man natürlich nur derselben Meinung sein. Die von Heydemann angewandte Methode ist aber keineswegs überzeugend; sie setzt meines Erachtens äußere Uebereinstimmungen ohne nähere Begründung in inneren Zusammenhang.

Bleiben wir bei dem Beispiel der von ihm besprochenen *Sel. ericetaria*. Heydemann versucht darzulegen, daß die Verbreitung von *Selidos. ericetaria* durch milde Winter atlantischen Klimaeinflusses bedingt sei; er setzt die Verbreitung in Beziehung zu bestimmten Klimalinien: „Man wird zum ersten eine Korrelation zwischen dem heutigen Reliktvorkommen und einem Minimum von Winterwärme, ausgedrückt durch die  $-2^{\circ}$  bis  $0^{\circ}$  Januar-Isothermen, wie auch eine Korrelation zwischen einer gewissen jährlichen Durchschnitts-Luftfeuchtigkeit und dem Dunklerwerden des Falterkolorits anerkennen müssen.“ usw. Und an frü-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Form von Gastropacha quercifolia L. 301-302](#)